



Wanderung des Heimatvereins

Durch die Davert zum Gut Heidhorn



Die Winterwanderer des Heimatvereins verbrachten einen interessanten Nachmittag auf Gut Heidhorn.

Foto: Heimatverein

RINKERODE. Mit westfälischem Korn stimmten sich die etwa 20 Teilnehmer auf die Winterwanderung des Heimatvereins am Wochenende ein. Unter der Leitung von Ludger Buxtrup und Heinz Hofmann ging es auf Nebenwegen über Wald und Flur zum historischen Museumsspeicher auf Gut Heidhorn, heißt es im Bericht des Heimatvereins.

Schon vor dem Speicher roch es nach Kaffee und selbst gemachten Kuchen. Dr. Ralf Klötzer, Vorstandsmitglied der Heidhorn-Stiftung, empfing die Wanderer. Während der Kaffeetafel erzählte er über das Gut Heidhorn und über die großzügige Stifterfamilie Hötte. Weiter gab er bei einem Rundgang über alle Etagen interessante Erläuterungen zum Museum und zu den ausgestellten Gegenständen.

Es schloss sich ein Rundgang über das Gelände an.

„Dr. Klötzer wusste viel zu den ehemaligen und jetzigen Gebäuden und zu den Geländeänderungen, wie zum Beispiel über den Bauerngarten, die Wassersteige, Wege und Hinweisschilder der Nabu-Naturschutzstation, wie auch zu natürlich angelegten Spielgeräten, aber auch zum dort angesiedelten Altenheim zu berichten. Es war sehr aufschlussreich“, teilen die Heimatfreunde mit.

Der Heimweg erfolgte in Fahrgemeinschaften oder auch zu Fuß. Die Gruppe, die von der Davert durch die Hohe Ward nach Rinkerode lief, spürte aufkommende Windböen und kam erst im Dunkeln in Rinkerode an. „Es war ein schöner Winternachmittag mit interessanten Erlebnissen, netten Gesprächen und vielen neuen Erkenntnissen zum Anwesen Gut Heidhorn“, schreibt der Heimatverein.